



Newsletter 18 2022



Insidern war sie schon länger bekannt - die Datenbank von Rodolf Kapeller. Nun ist sie online abzurufen unter www.rkapeller.eu. Eine große Bereicherung, die das Bestimmen erleichtert!

Editorial

In unserer zweiten Ausgabe des Jahres 2022 berichten wir unter anderem über einen interessanten Neunachweis für eine (eingeschleppte) Tellerschnecke, sowie einen Lebendnachweis einer in den Ostalpen endemischen Art.

Ich hatte die Gelegenheit, bei einem Bestimmungskurs für heimische Mollusken bei der ANL in Laufen mitzuwirken - ein Kurzbericht.

Dazu einige Neuigkeiten aus der Molluskensammlung am Haus der Natur und ein paar Bilder seltener Landschnecken aus Griechenland.

Viel Freude beim Lesen wünscht Robert Patzner

Unsere Arbeitsgemeinschaft: News und Rückblicke auf 2022

Homepage

Auf der Website von MoFA – Verein Molluskenforschung Austria – ist jetzt auch unsere Arbeitsgemeinschaft bei den „Arbeitsgruppen“ angeführt. Dort stellen wir uns kurz vor: <https://www.molluskenforschung.at/malakologie-salzburg>.

Neue Mitarbeiterinnen

Frau **Belinda Stockinger** arbeitet seit Sommer 2022 an der Aufbereitung der marinen Bivalvia mit. Sie kommt wöchentlich für einen Tag ins Haus der Natur und hat sich bereits in die Biodiversitäts-Datenbank (BioOffice) eingearbeitet. Belinda ist Biologie-Studentin an der Universität Salzburg. Sie ist eine engagierte Taucherin, die bereits viele Meere betachtet hat. Ihr besonderes Interesse gilt den Opisthobranchia – den marinen Nacktschnecken.

Frau Mag. **Barbara Babacek**, eine Marinökologin, die an der Universität Salzburg arbeitet, hat sich ebenfalls für die Mollusken interessiert und mit der Arbeit an der Sammlung begonnen.

Marine Bivalvia

Die Aufarbeitung der marinen Muscheln geht zügig voran. Erst kürzlich konnten die Belege der Sammlung Arthur Scherner in die allgemeine Mollusken-Sammlung aufgenommen werden (Publikation erscheint 2023). Zurzeit warten wir noch auf weitere Ladenkästen um die gesamten Bivalvia artgerecht unterzubringen.

Publikationen

Bamberger S., Beiser G. & Kwitt S., 2022: Molluskenfunde in Salzburg – Bericht zum Tag der Artenvielfalt 2021 im Oberen Murtal und zu bemerkenswerten Nachweisen bei St. Michael im Lungau. *Arianta* 9: 16-24.

Kwitt S., 2022: Ein Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung von *Daudebardia brevipes* (Draparnaud 1828) in Salzburg. *Nachrichtenbl. Erst Vorarlberg. Malak. Ges.* 29: 13-14.

Kwitt S. & Patzner R.A., 2022: Ein Nachweis von *Deroceras agreste* (Linnaeus, 1758) (Gastropoda: Agriolimacidae) aus Bad Gastein (Salzburg, Österreich). *Arianta* 9: 33-36.

Gutachten

Rita Schrattenecker-Travnitzky machte für die Schutzgemeinschaft Lengau ein Gutachten bzgl. Vorkommen von FFH-Arten. *Vertigo substriata* wurde als einzige gefährdete Art nachgewiesen.

Sammel-Exkursionen

Stefan Kwitt führte einige Exkursionen durch (Beispiele):

- Amphibien-Teiche am West-Fuß des Haunsberges (Nußdorf a. H.). Gemeinsam mit der Herpetolog. Arbeitsgem. des Hauses der Natur.
- NSG Oichtenriede bei Michaelbeuern: Bestätigung von *Vertigo angustior*, Nachweis von *Arion rufus*.
- Kirchentäl (St. Martin bei Lofer) (siehe Newsletter # 17).
- Loferer Steinberge, Schwarzwand/Schärdinger Steig (St. Martin bei Lofer).
- Radstädter Tauern und St. Michael im Lungau (siehe Seite 3).
- Oberndorf, Salzachböschung/Hochwasserschutzdamm, gemeinsam mit Sonja Bamberger (Hamburg): Aufsammlung von Heideschnecken.

Ein Nachweis von *Menetus dilatatus* (A.A. Gould 1841) (Gastropoda: Planorbidae) in Österreich

Christa Frank (vh. Fellner) ch.g.fellner@aon.at



Abb. 1. *Menetus dilatatus* aus einer Anschwemmung am Ufer des Zeller-Sees, Bundesland Salzburg. Foto: Robert A. Patzner

Menetus dilatatus, eine winzig kleine Planorbidenart, ist in den östlichen Teilen der USA weit verbreitet; auch aus dem Westen und aus Kanada ist sie bekannt (Burch 1989: 200-202, Fig. 724, 726; Dillon et al. 2006; Johnson et al. 2013: 270).

Sie verfügt über eine breite ökologische Amplitude und bewohnt Teiche, Sümpfe, Bäche, die ruhigen Abschnitte von Flüssen, u.a. Habitatveränderungen gegenüber scheint sie tolerant. Ihre Populationen sind meist umfangreich; die Tiere sitzen an der Submersvegetation oder an eingefallenem Holz (Frank 2020: 259). Offenbar ist sie nicht nur in ihrem Ursprungsgebiet, sondern auch in Europa in Ausbreitung begriffen; Einschleppungen werden aus verschiedenen Ländern, z.B. England, Deutschland, Tschechien, Portugal, Frankreich, gemeldet (Glöer 2002: 248, Abb. 271; Welter-Schultes 2012: 66). Aus Österreich liegt meines Wissens bis jetzt noch keine Freiland-Fundmeldung vor.

Der aktuelle Nachweis gelang im Pinzgau (Bundesland Salzburg) in einer Anschwemmung von Submersvegetation am Ufer des Zeller Sees zwischen Einöd und Thumersbach am 11. Juli 2022 (Abb. 1). Die einzelne Schale wurde in der Sammlung am Haus der Natur unter der Nummer HNS_M_12979 inventarisiert. Weitere enthaltene Arten waren *Potamo-*

pyrgus antipodarum (J.E. Gray 1843), *Valvata piscinalis* (O.F. Müller 1774), *Radix auricularia* (Linnaeus 1758), *Physa acuta* (Draparnaud 1805), *Gyraulus laevis* (Alder 1838), *Euglesa casertana* (Poli 1791); an Landschnecken *Cochlicopa lubrica* (O.F. Müller 1774), *Columella edentula* (Draparnaud 1805) und *Arianta arbustorum* (Linnaeus 1758).

Über Zeitpunkt und Weg der Einschleppung kann keine Aussage getroffen werden; derzeit auch nicht, ob sich eine dauerhafte Population entwickeln kann. Der Zeller See wird als Badensee und für wassersportliche Aktivitäten genutzt; abschnittsweise sind Stockenten zahlreich. Im Fundgebiet leben mit *Potamopyrgus antipodarum* und *Physa acuta* zwei weitere umwelttolerante Arten, deren Habitatspanne groß ist; beide sind in Mitteleuropa adventiv.

Literatur

Burch J.B. (1989): North American Freshwater Snails. - Malakol. Publ.; Hamburg, Michigan; 365 pp.
Dillon R.T. jr., Watson B.T., Stewart T.W. & Reeves W.K. (2000): The freshwater gastropods of North America. - <http://www.fwgn.org> [Amer. Fisheries Soc. Sp. Publ., 26; Charleston.]
Frank Ch. (vh. Fellner) (2020): Auf den Spuren von Lewis und Clark, des „Oregon“ und des „California Trails“: Ein Reisebericht mit Malakologie. - Linzer biol. Beitr., 52/1: 253-308; Linz.

Glöer P. (2002): Süßwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas. - 2. Aufl., Conch Books, 327pp., Hackenheim.

Johnson P.D. et al. (2013): Conservation Status of Freshwater Gastropods of Canada and the United States. - Fisheries, 38(6): 247-282; www.fisheries.org

Welter-Schultes F. (2012): European non-marine molluscs, a guide for species identification - Planet Poster Ed., 679pp + Anh., Göttingen.



Conchylien-Spenden an das Haus der Natur 1997 und 2009

Wie aus einem jetzt gefundenen Brief vom April 1997 an Prof. Eberhard Stüber – dem damaligen Direktor des Hauses der Natur – hervorgeht, hatte Ulf-Christian Bauer aus Schliersee (Bayern) eine Reihe von marinen Schnecken- und Muschelschalen an das Museum gespendet. Er hatte die Schalen im „Conchylien-Cabinet Jens & Christa Hemmen“ in den Jahren 1979 und 1980 erworben. Es handelt sich um 68 Schnecken und vier Muscheln, die jetzt in die Sammlung am Haus der Natur übernommen und inventarisiert wurden; Bauer Ulf-Christian ist als „Sammler“ genannt.

In einer Notiz von Prof. Eberhard Stüber 2009 (gefunden in einer Schachtel mit Conchylien) wurde folgendes festgehalten:

Frau Katharina Fuchshofer, eine Volksschullehrerin aus Salzburg, war von 1959 bis 1964 als Missionshelferin in Neuguinea. 2008 ist sie verstorben. In Ihrem Nachlass befanden sich einige Mollusken aus Neuguinea, die von ihrem Neffen, Herrn Herbert Jenicek an das Haus der Natur übergeben wurden. Davon wurden acht marine Schnecken, eine marine Muschel und eine terrestrische Schnecke jetzt in die Sammlung am Haus der Natur übernommen. Katharina Fuchshofer wird als „Sammler(in)“ genannt.

Robert A. Patzner

Ein aktueller Lebendnachweis von *Cylindrus obtusus* beim Gamsspitzl (Radstädter Tauern, Bundesland Salzburg)

Stefan Kwitt stefan.kwitt@gmx.at

Die kalkliebende, feuchtigkeitsbedürftige Zylinder-Felsenschnecke *Cylindrus obtusus* (Draparnaud, 1805) gilt als österreichischer Ostalpen-Endemit. Aus den Radstädter Tauern ist die Art schon lange bekannt und besiedelt dort die Gipfelregionen mit Kalkauflagerungen (siehe Klemm 1958, 1974).

In der Molluskensammlung von Peter Sperling gibt es mehrere Belegserien der Art aus diesem Gebiet. Drei davon wurden am 04.08.1993 im Bereich des Gamsspitzl gesammelt (Inventar-Nr.: M_Sp15817, M_Sp15822, M_Sp15828). Der Gipfel erhebt sich westlich von Obertauern, nahe dem Radstädter Tauernpass. Laut den Angaben auf den Beleg-Etiketten sammelte Peter Sperling die Gehäuse entlang des Wanderweges zum Wildsee (Abb. 1). Fast 30 Jahre später, am 09.08.2022, wiederholte ich die Exkursion, in der Hoffnung, lebende Exemplare nachweisen zu können.

Cylindrus obtusus (DRAPARN)
Radstädter Tauernpaß. Weg zum Wildsee.
Gamsspitzel N. Ruhschutthal-
de+einige Latschen. Almweide
gegen Kalkschutt. Gesiebe un-
ter Steinen. Wurzelfilz und
loser Humus. 1995mH.
4.8.1993/21 SPERLING

Abb. 1. Beleg-Etikett von Peter Sperling aus dem Jahr 1993.

Der Steig beginnt in Obertauern-Wisenegg und führt entlang der nordexponierte Flanke von Gamsleiten Spitze, Gamsspitzl und den Teufelshörnern zum Wildsee. Am Nordfuß des Gamsspitzl-Gipfelaufbaues entdeckte ich auf etwa 1.945 m Seehöhe (Koord.: 47,2444 N, 13,5305 O) schließlich einen Standort, welcher der Fundort-Beschreibung von Sperling stark ähnelte. Die Geländemulde liegt zwischen einem ausgedehnten Latschenfeld und einer nach Norden abdachenden Karbonatschutthalde (Abb. 2). Intensives Suchen unter losen Felsblöcken brachte, neben Leerschalen, auch vier lebende Adult-

und zwei Jungtiere von *C. obtusus* „zu Tage“ (Abb. 3). Ein Tier mit leicht beschädigtem Gehäuse wurde in Ethanol (70 %) fixiert und zusammen mit einer Leerschale als Beleg mitgenommen. Als Begleitfauna konnte ich noch *Chilostoma achat*es (Rossmässler, 1835), *Pyramidula pusilla* (Vallot, 1801) agg., *Vitrea crystallina* (O. F. Müller, 1774) (alle lebend) und *Euconulus fulvus* (O.F. Müller, 1774) (Leerschale) nachweisen. Das Gehäuse einer Vitrinidae zerbröselte leider, bevor ich es näher in Augenschein nehmen konnte.

Die Funde wurden über die Naturbeobachtungsplattform Observation.org zusammen mit GPS-Koordinaten erfasst (vgl. Kwitt 2021). Die Belege von *C. obtusus* wurden in die Sammlung am Haus der Natur in Salzburg aufgenommen (Inventar-Nr.: M_02305). In der Sperling-Sammlung befinden sich noch weitere Belege von *C. obtusus* (Abb. 4).

Die erfolgreich durchgeführte Nachsuche zeigt, wie wichtig Informationen aus gut dokumentierten Belegsammlungen für aktuelle faunistische Erhebungen sein können. Die kuratorische Bearbeitung dieser Sammlungen und die Verfügbarmachung der gewonnenen Daten sollte deshalb intensiver „denn je“ vorangetrieben werden.

Literatur

Klemm W. (1958): *Cylindrus obtusus* (Draparnaud 1805) im Lande Salzburg (Weichtiere, Gastropoda). Festschr. Tratz, Haus d. Natur: 72-76, Salzburg.
Klemm W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Öster-

reich. Denkschr. österr. Akad. Wiss. Wien (math.-naturwiss. Kl.) 117: 1-503, Wien.
Kwitt S. (2021). Verwendung von Observation.org zur malakologischen Kartierung. Newsletter Malakol. Arbeitsgem. Haus der Natur Salzburg 15: 5.



Abb. 2. Fundort von *C. obtusus* beim Gamsspitzl.



Abb. 3. Lebendes Exemplar von *C. obtusus*.



Abb. 4. *C. obtusus* vom Lunzer Obersee. Übernommen aus der Sammlung F. Mahler (cat. No. 7167b, jetzt M_Sp01327). Die schwarzen Punkte finden sich auch in anderen Belegserien der Art, ohne nähere Erklärung. Foto: R.A. Patzner

ANL-Kurs in Laufen: Artenkenntnis: Schnecken und Muscheln - Basiskurs

Robert A. Patzner robert.patzner@sbg.ac.at

Dieser Bestimmungskurs für Schnecken und Muscheln war von Frau Dr. **Katharina Stöckl-Bauer** von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege bereits für 2020 geplant. Coronabedingt wurde er dann – wie so vieles – abgesagt und um ein Jahr verschoben. Dann erfolgte erneut eine Corona-Absage.

Erst heuer war es dann soweit, dass der Kurs stattfinden konnte. Leider konnte die Organisatorin Frau Stöckl-Bauer dann letztlich – aus Krankheitsgründen – nicht teilnehmen. Die Organisation übernahmen **Dorothee Stiriz** und **Veronika Schroth**. Kursleitung: **Manfred Colling** und **Robert Patzner**.

Manfred Colling ist seit vielen Jahren als freiberuflicher Malakologe tätig und ein ausgezeichnete Kenner der europäischen Malakofauna. Er hat unter anderem die letzte Rote Liste der Mollusken Bayern verfasst (Colling 2022). Am Kurs haben 21 Teilnehmer/innen aus verschiedenen Berufsgruppen teilgenommen.

Kursprogramm

Mittwoch, 17. August 2022

Begrüßung und Organisatorisches

Vortrag Dipl.-Biol. **Manfred Colling**, Unterschleißheim: Einführung in die Biologie und Ökologie der Weichtiere.

Vortrag Manfred Colling: Biologie und Ökologie der Schnecken.

Vortrag Manfred Colling: Schneckenfauna in Bayern.

Bestimmungsübungen Manfred Colling: Terrestrische Schnecken.

Donnerstag, 18. August

Exkursion an die Ökostation Straß: Kartiermethoden, Sammlung und Artbestimmung.

Vortrag Prof. **Robert Patzner**, Haus der Natur, Salzburg: Aquatische Schnecken.

Bestimmungsübungen Robert Patzner: Aquatische Schnecken.

Freitag, 19. August

Vortrag Manfred Colling: Biologie und Ökologie heimischer Muscheln.

Bestimmungsübungen Manfred Colling: Muscheln.

Vortrag Manfred Colling: Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen für Schnecken und Muscheln - unter besonderer Berücksichtigung von FFH-Arten und planungsrelevanten Arten.

Exkursion

Am Donnerstag in der nahe gelegenen „Ökostation Straß“. Dort findet man verschiedene Wiesen- und Feuchtgebietstypen mit ihren Nutzungsvarianten, die im Rahmen von Praktika oder Kursen vorgestellt werden können. Wassermollusken gibt es im Schinderbach, in einem Wiesengraben und in einem Tümpel.

Aufgrund langdauernder Trockenheit war es schwierig, Landmollusken zu finden. Bei den Wassermollusken war hauptsächlich *Bithynia tentaculata* vertreten. Im Bach fanden sich kleine Exemplare von *Unio crassus* und *Anodonta anatina*, sowie einzelne *Dreissena polymorpha*. Alle lebenden Tiere wurden wieder zurück gesetzt.

Literatur

Colling M. (Bearb.) (2022): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern. Weichtiere Mollusca. Bayerisches Landesamt für Umwelt (Hrsg.). 2. Auflage, 36 S. Augsburg.



Vortrag von Manfred Colling



Exkursion in der Ökostation Straß



Bestimmung von Wasserschnecken.

Fotos: Robert Patzner

Aufgeschnittene Schneckenschalen in unserer Sammlung

Robert A. Patzner robert.patzner@sbg.ac.at



Abb. 1. Beispiele von aufgeschnittenen Gehäusen mariner Schnecken.

In der Sammlung des Hauses der Natur fand sich ein Schachtel mit aufgeschnittenen Schnecken-Gehäusen (Beispiel Abb. 1). Ein Großteil von ihnen ist mit einem Plexiglas-Schild mit deutschem und wissenschaftlichem Namen versehen (Abb. 2). Bei etwa der Hälfte ist auch ein ganzes Gehäuse dazu vorhanden (Abb. 2). Nachfolgend eine Liste der Arten mit Familien (alphabetisch geordnet).

Angariidae: *Angaria delphinus*

Buccinidae: *Buccinum undatum* (2)

Cassidae: *Galeodea echinophora*,
Cypraeassis rufa

Cerithiidae: *Cerithium vulgatum*: *C. nodulosum*

Cypraeidae: *Cypraea tigris*, *C. pantherina*

Ficidae: *Ficus subintermedia*

Harpidae: *Harpa major* (2)

Melongenidae: *Volegalea cochlidium*

Muricidae: *Bolinus brandaris*, *Hexaplex trunculus*

Ovulidae: *Ovula ovum*

Potamididae: *Telescopium telescopium*

Rostellariidae: *Tibia fusus*

Strombidae: *Aliger gigas*,
Conomurex luhuanus,
Lambis crocata, *Lambis lambis*,
Tricornis tricornis

Terebridae: *Oxymeris maculata*

Tonnidae: *Tonna galea* (2)

Trochidae: *Trochus niloticus*

Turbinidae: *Turbo chrysostomus*, *Turbo marmoratus*,
Turbo radiatus

Volutidae: *Cymbiola vesperilio*, *Melo aethiopicus*

Xenophoridae: *Xenophora spec.*

Die Serien wurden inventarisiert, sind aber nicht in der allgemeinen Sammlung untergebracht, sondern in einer separaten Lade. Gerne können die Schalen für eine Ausstellung o.ä. entliehen werden.



Abb. 2. Die meisten Serien sind mit einem Plexiglas-Schild versehen.

Seltene Ariantinae – nicht in Welter-Schultes (2012) abgebildet

Fotos: Wolfgang Fischer Wolf_Fischer@gmx.at



A. *Josephinella argentellei* (Kobelt, 1872)



B. *Josephinella phocaea* (Roth, 1855)



C. *Cattania kattingeri* (Knipper, 1939)

A *Josephinella argentellei* (Kobelt, 1872). Loc: Agios Andreas → Ag. Pateleimon bei Abzweigung → Orino Korakovouni, Peleponnes, GR, 25,8 mm, leg: W.F. 07/1996. Coll. W. Fischer Nr.: 4891

B *Josephinella phocaea* (Roth, 1855). Loc: Nordseite des Parnassos, + 1600m, GR, 26,1 mm, leg: Markus 10/1984. Coll. W. Fischer Nr.: 735

C *Cattania kattingeri* (Knipper, 1939). Loc: bei Holy Monastery of Saint John the Forerunner, Serres, GR, 23,3 mm, leg: W.F. 07/2006. Coll. W. Fischer Nr.: 6565

D *Josephinella reischuetzi* (Subai, 1990). Loc: Felsen oberh. Brücke, Konitsa, Epirus, GR, 17,7 mm, leg: W.F. 12/07/1996. Coll. W. Fischer Nr.: 1002

E *Josephinella vikosensis* (Subai, 1990). Loc: Vikos Schlucht oberhalb Monodendri, Epirus, GR, 19,7 mm, leg: W.F. 2/07/1996. Coll. W. Fischer Nr.: 1000



D. *Josephinella reischuetzi* (Subai, 1990)



E. *Josephinella vikosensis* (Subai, 1990)

Impressum

Titel: Newsletter (Salzburger Malakologische Arbeitsgemeinschaft)

ISSN 2311-8598

Herausgeber: Salzburger Malakologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur

Adresse: c/o Haus der Natur, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg, ZVR-Zahl: 783468358

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Robert A. Patzner, E-Mail: robert.patzner@sbg.ac.at

Bildnachweis: Soweit nicht anders gekennzeichnet stammen die Bilder vom jeweiligen Autor.

Redaktionelle Beiträge werden gerne von der Redaktion entgegen genommen. Die Zustimmung zum Abdruck und zur Vervielfältigung wird vorausgesetzt. Gleichzeitig versichert der Verfasser, dass die Einsendungen frei von Rechten Dritter sind.